

## Stellungnahme Masterplan Digitalisierung

Die niedersächsische Landesregierung hat am 21.08.2018 ihre Strategie zur digitalen Transformation Niedersachsens beschlossen. Mit dem Masterplan Digitalisierung investiert das Land bis 2022 über eine Milliarde Euro in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Digitalisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Kinder und Jugendlichen wachsen mit digitalen Medien auf, posten, sharen, remixen und entdecken selbstverständlich und oft vor allen Anderen Digitales. Die Jugendarbeit weiß das und arbeitet seit Jahren an der Gestaltung der digitalen Transformation unserer Gesellschaft.

### Wir leben in einer digitalen Gesellschaft

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Für Kinder und Jugendliche ist die digitale Lebenswelt selbstverständlich, online ist ein Resonanzraum entstanden, der alle Facetten des täglichen Lebens abbildet und mitgestaltet. Privatheit und Öffentlichkeit erhalten durch digitale Anwendungen neue Ressourcen und lassen eben jenen Resonanzraum um ein Vielfaches größer werden.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Landesjugendring Niedersachsen e.V. die Initiative der niedersächsischen Landesregierung. Mit dem Masterplan Digitalisierung ist endlich ein Weg eröffnet worden, die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft zu gestalten.

Der Masterplan setzt auf eine flächendeckende digitale Infrastruktur und will die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft fördern. Bei der Digitalisierung der Gesellschaft werden Schwerpunkte auf die Schaffung einfacher Zugänge für alle Bevölkerungsschichten (bürgerfreundlicher Zugang) zu Informationssystemen (Verwaltung, Justiz, Kultur) sowie auf die Stärkung von Digital-Kompetenz aller Menschen gelegt.

### Zugang ist die Grundlage für Teilhabe

Neben der Breitbandversorgung aller Haushalte wird ein deutlicher Fokus auf die Bereitstellung von öffentlichem WLAN gesetzt. Zwar werden im ersten Schritt vorrangig landeseigene Gebäude ausgestattet, aber mit der Fortführung des Projektes „Freifunk und WLAN-Förderung“ sowie der neuen Förderrichtlinie „Hot Spot - Niedersachsen“ können neben Kommunen und kommunalen Gesellschaften ebenso Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen von Vereinen eine öffentliche Förderung für öffentliche WLAN-Zugänge beantragen. Mit einem einfachen Antrags- und Umsetzungsverfahren sollen kurzfristige Lösungen umgesetzt werden. Das ist eine Chance für Bildungsstätten und Jugendzentren der Jugendarbeit. Wir begrüßen das. Denn auch für diese Einrichtungen müssen entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Der Breitbandausbau ist mit 500 Millionen bis 2022 kalkuliert, davon stehen 11 Millionen für die Umsetzung von öffentlichem WLAN zur Verfügung. Ganz im Sinne der Masterplan-Entwicklung, die einem agilen Konzept zugrunde zu liegen scheint, hoffen wir, dass die zukünftige Fortschreibung der Digitalstrategie die Bereitstellung von **flächendeckendem, öffentlichem WLAN** bereithalten wird, wie das angegebene Vorbild Estland es bereits vorgibt. Für diese Vision ist aber mehr als 2,2% der Fördersumme zu veranschlagen.

### Teilhabe geht mit Mitbestimmung

Digitale Zivilcourage zeigen, Medienkompetenz vermehren, Partizipationsangebote schaffen. Damit kennen sich die niedersächsischen Jugendverbände aus. Wir wünschen uns Netzwerke und Plattformen, die transparent und frei von kommerziellen Interessen Dritter dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt sind. Netzwerke in freien, selbstbestimmten und gestaltbaren Räumen

benötigen freie Daten. In diesem Sinne begrüßen wir die Initiative unter dem Stichwort „**Open Data**“, Landesdaten kostenlos für alle zur Verfügung zu stellen. Wir würden uns aber wünschen, das Konzept „Open Data“ nicht nur im Bereich „Big Data für digitale Geschäftsmodelle“ zu finden, sondern ebenfalls in den Bereichen Verwaltung, Bildung, Kultur, Bürgerinformation... schlussendlich in allen möglichen Bereichen der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Masterplan heißt es: „Der Staat trägt eine ausgesprochen große Verantwortung dafür, die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger im Netz zu schützen und ein sicheres und freies Leben in einer digitalisierten Gesellschaft zu ermöglichen“ (vgl. Seite 111). Wir denken daher:

**Eine Gesellschaft auf dem Weg nach 4.0 braucht eine digitale Infrastruktur, die in unseren demokratischen Grundsätzen verankert ist.**

**Bildung muss sicherstellen, dass Technik verstanden, erklärbar, anwendbar - das heißt offen - ist.**

**Daten müssen sicher und vor Missbrauch Dritter frei sein. Wir begrüßen Entbürokratisierung und hoffen auf unabhängige, soziale und transparente Lösungen.**

### **Mitbestimmung ist die Zukunft!**

Mit dem Jugendserver Niedersachsen in Regie des Landesjugendrings ist eine verbandsübergreifende Plattform für Jugendarbeit entstanden, die den Rahmen für freie und offene Informations-, Kommunikations- und Kooperationsangebote legt. Mit Projekten wie „neXTvote.de - Kinder und Jugendliche wählen in Niedersachsen“, „wedecide.de - Jugend mischt mit“, „mapthegap.de - mit digitalen Medien gegen gruppengerichtete Menschenfeindlichkeit“, fördert und fordert der LJR jugendliche Mitbestimmung im Diskurs zwischen Gesellschaft und Politik. Mit dem Konzept „Engagement einfach machen!“ soll Vernetzung und Austausch zwischen Jugendarbeit und Verwaltung, zwischen Ehrenamt und Engagement, zwischen Kindern und Jugendlichen aufgebaut werden - das Zukunftsforum hat der Landesregierung die Umsetzung empfohlen und wir hoffen, dass es nun im Rahmen der Digitalstrategie umgesetzt werden kann.

Dafür ist der Landesjugendring mit dem Staatssekretär für Digitales, Stefan Muhle im Gespräch und plant eine Konsultation der besonderen Art: **„Wie stellen sich Kinder und Jugendliche das digitale Niedersachsen vor? Welche Herausforderungen sehen sie für Bildung, Arbeit und Zusammenleben? Wie wollen Sie mitgestalten und mitbestimmen?“**

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft, es gilt, sie zu hören und ihr Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft bestmöglich zu gestalten. Der Masterplan bietet eine Grundlage dafür. Wir hoffen auf die Chance, offene, transparente Wege der Digitalisierung auf Basis demokratischer Grundwerte zu gehen - spezifische Angebote für junge Menschen und auch die Digitalisierung in der Jugendarbeit müssen dabei auf jeden Fall mitgedacht und gefördert werden. Niedersachsen hat die Chance, das digitale Ökosystem entsprechend mitzugestalten.